

# MBEM NEWS



**Gerd Pollner, Ani Lugani, Beate Burkhart, Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold von Bayern, Alexander K. Ammer, Wolfgang Steppes, Yvonne Maier und Robert Soltysik bei der feierlichen Übergabe der MBEM e.V. Ehrenurkunde auf dem Gut Schloss Kaltenberg (vlnr)**

## **SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT PRINZ LUITPOLD VON BAYERN TRITT MBEM-EHRENMITGLIEDSCHAFT AN**

### **Schloss Kaltenberg, Juni 2025 - MBEM e.V. Abordnung übergibt Ehrenurkunde**

MBEM e.V. feierte einen besonderen Tag mit königlichen Würden. Auf einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung wurde im November 2024 die Ehrenmitgliedschaft für SKH Prinz Luitpold von Bayern beschlossen. Im Juni 2025 freute sich eine Abordnung von langjährigen FörderInnen und Mitgliedern von MBEM e.V. dem Wittelsbacher Prinzen auf Schloss Kaltenberg die Ehrenurkunde persönlich zu übergeben. Das Wetter meinte es königlich gut. Der 1. Vorsitzende Alexander K. Ammer würdigte den jahrzehntelangen Einsatz SKH Prinz Luitpold für Biervielfalt und Brautraditionen als Vorbild für MBEM e.V.. Die Abordnung dankte dem Prinzen für die Unterstützung von MBEM.

## MBEM E.V. BEGRÜSST KÖNIGLICHE WITTELSBACHER BIERTRADITION

## Königlicher Einsatz für Biervielfalt und wahre Biertradition

KALTENBERG, GASTHOF RITTERSCHWEMME, JUNI 2025



SKH Prinz Luitpold von Bayern und hl. Laurentius

**Königlicher Empfang in der Ritterschwemme**

Unter der von Hand geschnitzten Figur des Heiligen Laurentius von Rom empfing SKH Prinz Luitpold von Bayern die Abordnung von MBEM e.V. in der eigenen Ritterschwemme. Mit Bier der König Ludwig Brauerei stießen wir gemeinsam an und wünschten als Toast SKH beste Gesundheit.

Der heilige Laurentius gilt als Schutzpatron der Bierbrauer. In der Hand trägt er eine Märtyrerpalm und einen Rost auf dem er zu Tode kam. Laurentius gilt als mildtätiger Wohltäter. In der Mitte der Ritterschwemme grüßt er alle Gäste.

**Erinnerung an erste Führung durch Kaltenberger Bierkeller für MBEM e.V.**

MBEM erinnerte daran, dass 2021 die ersten Gespräche mit SKH Prinz Luitpold und dem Vorstand von MBEM e.V. geführt wurden. Als besonderer Höhepunkt gilt die exklusive Führung durch die Bierkeller des Schlosses. In diesem Rahmen wurden mehrere Gespräche zu möglichen Planungen einer großen Bier Welt erörtert.

Erwähnenswert ist, dass sich Schloss Kaltenberg ab 1916 im Besitz der Familie Schülein befand. 1954 konnte das Haus Wittelsbach das Schloss erwerben. Ein Schloss auch voller Bier-Geschichte(n) und das Schlossgelände ein Ort erfolgreicher Volkserlebnisse.

**Königliche Biertradition seit dem Jahr 1260**

Das Haus Wittelsbach und damit die Familie SKH Prinz Luitpold, braut seit 750 Jahren Bier in Bayern. Eine einzigartige Tradition, die für den Prinzen eine Herzensangelegenheit darstellt. Mit dem Weißbiermonopol 1607 wurde Bier ein Element der bay. Staatsfinanzen. Auf Schloss Kaltenberg wird noch heute das König Ludwig Dunkel gebraut. Wer mit SKH Prinz Luitpold ins Gespräch kommt bemerkt sehr schnell, dass Bier und Brauen für ihn einen ganz besonderen Stellenwert einnehmen.

Ohne Bier und ohne das Haus Wittelsbach wäre Bayern nicht so wohlhabend wie heute. Die neuen Welterbestätten belegen, dass die Ideen für Attraktionen von Weltruf quasi die DNA der Wittelsbacher Familie bilden. SKH Prinz Luitpold pflegt mit starker Energie und Weitblick ausgezeichnete Brautraditionen und historische Erlebniswelten wie das Ritterturnier.

**SKH Prinz Luitpold im Dialog mit MBEM e.V.**

Der 1. Vorsitzende Alexander K. Ammer würdigte seine königliche Hoheit als Vorbild für MBEM e.V. und dankte für die Unterstützung der Idee einer Bier Erlebnis Welt für München, Bayern und alle Gäste. Die Wittelsbacher Dynastie erkannte früh, dass Bier und Brauen eine wesentliche Rolle für die Förderung von Fortschritt und Wohlstand in Bayern übernehmen könnte. Seit mehr als 100 Jahren steht Schloss Kaltenberg für beste Biertradition. Der Schulterschluss mit den Zielen von MBEM e.V. ist naheliegend, denn MBEM vertritt die Ansicht, dass München ohne die jahrhundertealte Bier- und Brautraditionen heute ein anderes, ärmeres München darstellen würde.

MBEM sicherte SKH Prinz Luitpold von Bayern zu, dass die Rolle der Wittelsbacher für die Biergeschichte in der angestrebten Bier Erlebnis Welt prominent vertreten sein müsse. Im Austausch zur Entwicklungszeit der ersten Jahre des Oktoberfestes hob der Prinz von Bayern hervor, dass Biere aus Münchens Umland fester Bestandteil der Wies'n bildeten. SKH führte aus, dass z.B. der Transportweg über die Isar für Brauereien einen Zugang zur frühen Wies'n sicherte. Erst nach der Katastrophe des ersten Weltkrieges und aufgrund von Geldmangel, begann der kommerzielle Zugriff der Münchner Brauereien auf das Oktoberfest. In den Folgejahren wurden viele Brauereien von der Wies'n ausgeschlossen.





**Königliche Ehre für MBEM e.V.: Die Abordnung von MBEM im fachlichen Austausch mit SKH Prinz Luitpold von Bayern**

Zünftige Zusammenkunft in der historischen Ritterschwemme auf dem Landsitz von Schloss Kaltenberg. Die MBEM UnterstützerInnen erfreuten sich über königlichen Vorsitz, äußerst freundliche Gastlichkeit und allerbeste, kulinarische Genüsse begleitet von König Ludwig Bieren. Oben im Bild: Beate Burkhart, Ani Lugani, Alexander K. Ammer, SKH Prinz Luitpold, Wolfgang Steppes, Yvonne Maier, Robert Soltysik und Gerd Pollner beim gemeinsamen König Ludwig Biergenuss.

### Der Prinz von Bayern im Kampf für mehr Biervielfalt auf dem Oktoberfest

„Das Oktoberfest war ein Volksfest mit Bieren aus ganz Bayern“ ist eine Aussage, die in Erinnerung bleibt und bis heute dafür sorgt, dass sich viele Türen prompt und fest verschließen. Die heutige Wies'n ist eine kommerzielle Goldgrube. In den Unterlagen für die Bewerbung um die zukünftigen olympischen Sommerspiele beziffert die Stadt München die finanzielle Wirkung des Oktoberfestes mit über 1,5 Mrd. Euro jährlich (ein Betrag erwirtschaftet in circa 3 Wochen!). Wer den Status Quo der Verteilung dieser Geldsumme in Zweifel zieht, findet sich vor einer Wagenburg wieder. Von diesen Erfahrungen berichtet Prinz Luitpold von Bayern heute offen und nicht ohne Stolz. Mit einem Lächeln, welches die Würde königlicher, bayerischer Regenten spiegelt, berichtet der Prinz Luitpold von seinen Anstrengungen auf dem Oktoberfest König Ludwig Bier auszuschenken. Immer wieder hörte er „da könnte ja jeder kommen“. Allerdings repräsentiert der Prinz eben nicht „jeden“, sondern den direkten Nachfahren des Begründer des Oktoberfestes. Bis heute glaubt der Prinz von Bayern an die hohe Bedeutung von Volksfesten, bei denen seit Jahrhunderten Bier eine entscheidende Rolle spielte. Ein Fest für alle BürgerInnen bedeutet – ähnlich wie eine Bier Erlebnis Welt – beste Unterhaltung und eine weitsichtige und geschickte Verbindung von Tradition, Attraktion und Innovation. Leider komme auf dem Oktoberfest die Biervielfalt, die Besinnung auf Historie und der Charakter eines Festes für alle zu kurz. Wer kann und will sich heute noch einen (nur knappen Liter) Bier für fünfzehn Euro leisten?

### Oktoberfest: Was ist aus dem originalen Gedanken des Volksfestes für alle geworden?

SKH Prinz von Bayern ist ein Kenner von Zahlen, Daten und Fakten. Beim Thema Bier und Großveranstaltungen (wie das Ritterturnier) macht ihm keiner was vor. Im Gespräch erläutert er MBEM, wie das Bier auf der Wies'n rein ökonomisch betrachtet günstiger sein könnte als auf jedem anderen Fest. Viele der – immer wieder betonten Kosten – gäbe es bei jedem Volksfest. Doch gerade bei oder eben nur bei der Wies'n gibt es viel höheren Umsatz, Millionen von BesucherInnen und eine deutlich längere Dauer des Festbetriebes als bei vergleichbaren Groß-Events. MBEM kombiniert und kommt leider wieder zu dem Schluss: der Bierpreis auf der Wies'n ist eine Zahl, die denen schmeckt, die daran verdienen. Ein Fest zum Wohl des Volkes sollte günstigere Preise ermöglichen.



**1. Vorsitzender Alexander K. Ammer, SKH Prinz Luitpold von Bayern und Finanzleiter Wolfgang Steppes (vlnr) in der Ritterschwemme**

## MBEM E.V. EHRENMITGLIEDSCHAFT FÜR SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT PRINZ LUITPOLD VON BAYERN

## Begründung der Mitgliederversammlung

MÜNCHEN, NOVEMBER 2024 UND SCHLOSS KALTENBERG, JUNI 2025



SKH Prinz Luitpold nimmt vom 1. Vorsitzenden Alexander K. Ammer die Ehrenurkunde von MBEM entgegen

**Höchste Expertise und Weitblick für Biertraditionen und Erlebniswelten**

Der Kontakt zwischen dem Vorstand von MBEM e.V. und SKH Prinz Luitpold von Bayern geht zurück ins Jubiläumsjahr 2016. Seitdem gab es mehrere fachliche Unterredungen zu den Themen Bier Erlebnis Welt, Bier Museum und Bayerische und Münchner Biertraditionen.

Stets überzeugte der Prinz von Bayern mit umfassendem Fachwissen und detailliertem Wissen zu modernen Erlebniswelten. Bereits 1980 inszenierte SKH Prinz Luitpold das erste Ritterfest am Schloss Kaltenberg. Mit der eigens errichteten Arena, dem vielfältigen Programm und historischen Live-Shows auf dem historischen Areal des ist das Ritterturnier weltweit einmalig. Eine Erlebniswelt mit mehr als 15.000 täglichen Besuchern. Noch länger geht die Biertradition auf Schloss Kaltenberg zurück. Seit 1976 führt der Prinz die eigene Schlossbrauerei. Bierbrauen, jahrhundertealte und königliche Traditionspflege und gleichzeitige Innovationen stehen im Zentrum der Aktivitäten des Ur-Urenkels von König Ludwig I. von Bayern.

Ende der 1980er Jahre versuchte SKH Prinz Luitpold mehrmals eine Genehmigung für den Betrieb eines Oktoberfestzeltes mit König Ludwig Bier zu erreichen. Vergeblich. Er scheiterte an erbittertem Widerstand der Stadt München und der Münchner Biervertreter. Der Prinz zeigte wahrhaft königliche Standhaftigkeit und legte sich sogar juristisch mit Vertretern der Staatsregierung an. Heute macht der Prinz kein Geheimnis von eher wenig Begeisterung für die moderne und kommerzielle Wies'n. Seiner Meinung nach ist der Charakter eines Festes für alle auf dem Oktoberfest eher verloren gegangen. Der Ursprung der Wies'n liegt im Volksfest für die Hochzeit seines Vorfahren. Die MBEM Bier Welt knüpft hier gern an und strebt Attraktionen für alle an. Das königliche Engagement für Biervielfalt und wahrhafte Traditionspflege rund um Bier bildet für MBEM e.V. ein stetes Vorbild.

In den Gesprächen mit SKH Prinz Luitpold von Bayern erlebten wir ihn stets als Fan großer Attraktionen und Erlebnisse und als begeisterten Experten traditioneller und handwerklicher Biervielfalt.

Der Vorstand und die Mitglieder von MBEM e.V. danken SKH Prinz Luitpold für die fachlichen Inspirationen, seinen unermüdlichen und integren Einsatz für Biertraditionen und Volksfeste und seine Sympathie für Münchens Bier Erlebnis und Museum e.V..



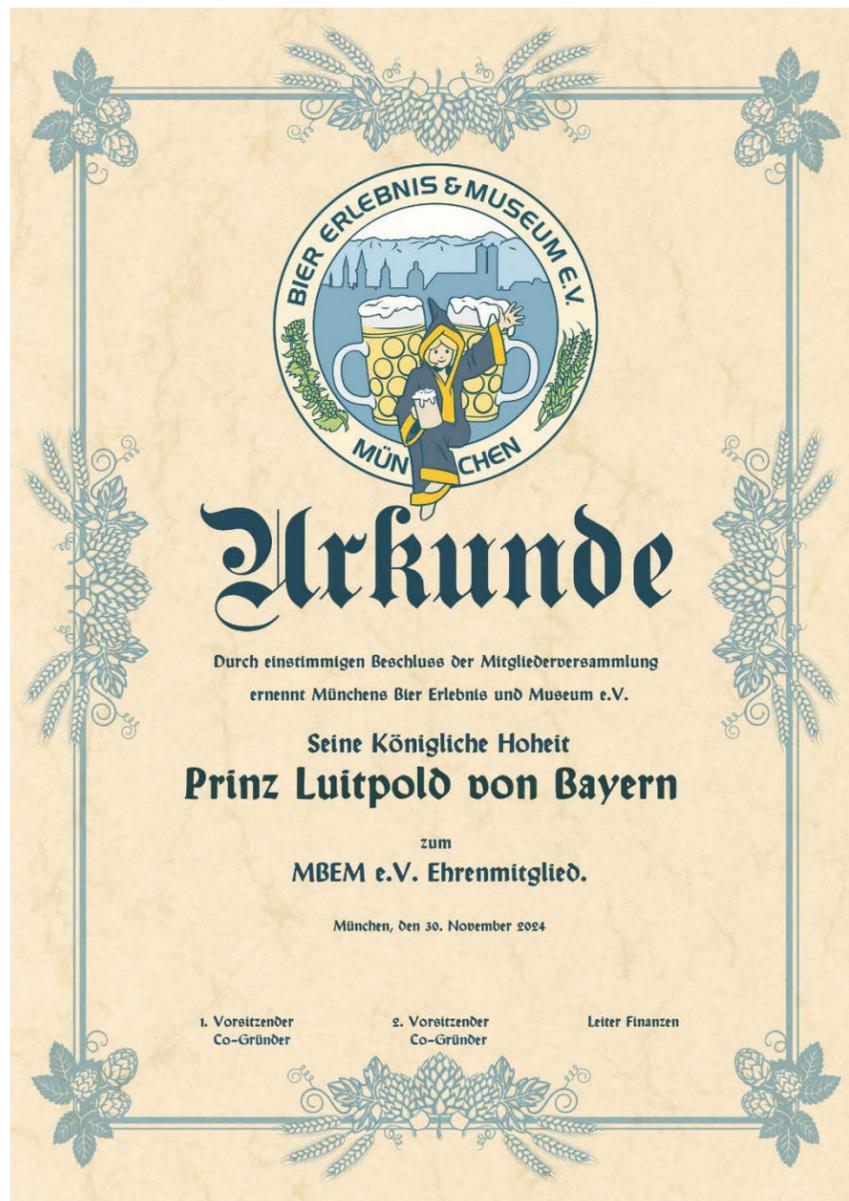
2. Vorsitzender Veit Klippahn und Finanzleiter Wolfgang Steppes bei der Urkunden Unterzeichnung

**MBEM e.V. würdigt SKH Prinz Luitpold von Bayern für Integrität und Inspiration: Bestes Vorbild für MBEM**

## MBEM: EXPERTISE, ENTHUSIASMUS UND NETZWERK FÜR DIE BIER ERLEBNIS WELT

## Belebt die Bewerbung um die zukünftigen olympischen Sommerspiele die Chancen für Münchens Bier Welt?

MÜNCHEN, JULI 2025

**Von Schloss Kaltenberg bis München: Erlebnisse für Bier!**

Mehrmals diskutierte der MBEM Vorstand mit Prinz Luitpold von Bayern über heutige und zukünftige Erlebniswelten rund ums Bier. SKH ist ein weltweiter Experte für modernste Erlebnisparks, Großveranstaltungen für Jung und Alt, Einheimische, Wahlbayern und Touristen und einzigartiger Kenner jahrhundertealter, bayerischer und Wittelsbacher Geschichte und Traditionen.

Große Einigkeit besteht darin, dass es bis heute keinen Ort gibt, an dem Geschichte(n) zur engen Verflochtenheit von Bier und Historie in Bayern oder München überzeugend präsentiert werden. Es fehlt die Erlebnis Welt zu mehr als 800 Jahren Bierhistorie in Bayern und München. Es bleibt verwunderlich, dass andere Großstädte sich im Marketing über ihre Bierhistorie viel leichter tun als beispielsweise die selbsternannte „Stadt weltberühmter Biere“.

**Besondere Situation 2025: Leerstände & Olympia-Bewerbung**

Wer durch Münchens Innenstadt flaniert, kommt heute nicht umhin und stolpert von einem leerstehenden Großgebäude zum nächsten. Wir nennen nur beispielhaft: Das ehemalige Kulturzentrum Gasteig, der ehemalige, riesige Hertie-Komplex zwischen Hauptbahnhof und Stachus, der beeindruckende Bau des ehemaligen Kaufhof, neben Matthäer, direkt am Stachus, das ehemalige Sporthaus am Karlstor oder die Bauruine der Alten Akademie, hinter dem Richard-Strauss Brunnen (und damit gegenüber von Augustiner Stammhaus und dem ehemaligen Pschorr Wirts- und Wohnhaus). Überall stehen riesige Immobilienschätze ungenutzt und als wenig ansehnliche, leere Hüllen in Münchens Innenstadt.

Mit Vorlage der Bewerbungsunterlagen für die olympischen Sommerspiele 2036 oder 2040 präsentieren der Freistaat und die Landeshauptstadt ein neues Konzept für eine nachhaltige Weltveranstaltung. Milliarden sollen zum Wohle von BürgerInnen in Infrastruktur und Klimaschutz investiert werden. Mit dieser Initiative scheinen viele UnternehmerInnen auf die Suche nach Ideen für neue Attraktionen in der Stadt zu gehen. MBEM e.V. erinnert gern daran, dass eine Heimat für das Bier aus München bestens in eine der zahlreichen, leerstehenden Gebäude passen würde.

MBEM e.V. besitzt jahrelange Expertise, ein umfassendes Netzwerk aus Bier Welt EnthusiastInnen und konkrete Design-Konzepte, die sich an den weltbesten Beispielen von erfolgreichen Erlebnis Welten orientieren. MBEM lädt mit offenen Fachwissen und Begeisterung für neue Attraktionen dazu ein, in München endlich

ein modernes Museum aufzubauen, welches die Millionen von Touristen fasziniert, die jährlich nach München strömen. München ist in der Welt bekannt für Biervielfalt, Brautraditionen und begeisternde Volksfeste. MBEM e.V. setzt sich ein für Münchens Bier Welt: Die moderne und visionäre Heimat für das Bier. Packen wir das gemeinsam an! Kontaktieren Sie uns unter [biererlebnis.org](http://biererlebnis.org) oder unter [info@biererlebnis.org](mailto:info@biererlebnis.org)



**Zünftiger Aufzug: MBEM Finanzleiter Wolfgang Steppes und Yvonne Maier vor Holzfässern der Brauerei König Ludwig**

## IMPULSE FÜR MÜNCHENS BIER WELT: IRISH SPIRIT

## MBEM e.V. zu Gast bei Killians

MÜNCHEN, KILLIANS IRISH PUB, JUNI 2025



**Feierstimmung vor der Bar des Irish Pub Killians – in der ersten Reihe: Ernst Südmeyer, Killians Chef vom Dienst Alastar, Alice L., MBEM Craft Ambassador Florian Boras und Alexander K. Ammer**

EPIC Museum in Dublin, welches hauptsächlich durch digitale Installationen mehrere Jahrhunderte irischer Immigrantenhistorie erlebbar macht. Irland weiß eben wie es gelingt BesucherInnen thematisch zu fesseln. In Münchens Killians erlebte MBEM irische Lebensfreude mit original Guinness oder Augustiner oder neu sogar mit 0,0 Alkohol Guinness. Zu Live-Musik aus Irland und Gästen aus München und aller Welt entzündet sich jeden Abend in dem irischen Pub eine besondere Stimmung, die Fröhlichkeit, Gastfreundschaft und Genuss großartig verbindet. MBEM dankt den Initiatoren und MBEM Mitgliedern Ernst Südmeyer und Marco Schäfer für diesen gelungenen Stammtisch, bei dem den TeilnehmerInnen gar nicht auffiel, dass es überhaupt keinen Tisch gab. Die Feierlaune wurde dadurch nur noch besser. .

**Irische Erlebniswelten**

Irland hat es. Nordirland hat es. Dublin vermarktet es besser als alle anderen. Einzigartige Erlebnisse mit irischer Seele. Auf Einladung von jahrelangen Stammgästen und MBEM Mitgliedern zelebrierte MBEM einen Stammtisch der anderen Art: Welcome at Killians – direkt neben dem Frauendom.

**Guinness & Titanic!**

MBEM kürte das Guinness Storehouse (Dublin) und die Titanic Experience (Belfast) zu weltbesten Erlebnis Welten. Die Iren wissen wie Begeisterung zu entfachen ist. In früheren NEWS berichteten wir ausführlich über beide Museen von Weltrang (#13 und #19). In der MBEM NEWS #14 testeten wir auch das



**Marco, Alexander, Ernst und Ani zelebrieren den MBEM Wimpel über der Bar**

**Premiere: Der MBEM Vereins-Wimpel hing über der Killians Bar**

Die Irish Pub Enthusiasten und MBEM Unterstützer Ernst und Marco pflegen die Stammgast-Tradition im Killians. Wer zu Gast ins Killians kommt wird gern auf die Ausstellungsstücke rund um irische Bierkultur hingewiesen. Iren sind Weltmeister in der Selbstvermarktung. Die Zeiten als der jüdische Joseph Schüle in mit Werbefilmen, in denen echte Löwen, aus Löwenbräu-Bierkrügen tranken legendäre Werbung betrieb sind in München lange vorbei. Das Guinness Marketing bestimmt heute die Werbewelt. Der Werbespruch: „Lovely day for a Guinness“ bleibt ewig jung. MBEM sieht irische Kreativität als wichtige Anregung für Münchens zukünftige Bier Welt. Wir danken auch dem Killians-Bar-Manager Alastar für die vorbildliche Gastfreundschaft. MBEM kommt gerne wieder!

**IMPRESSUM & KONTAKT**

Münchens Bier Erlebnis und Museum (MBEM) e.V. - Gollierstr. 70 - 80399 München  
[www.biererlebnis.org](http://www.biererlebnis.org)

|   |                                    |
|---|------------------------------------|
| <b>MBEM e.V. 1. Vorsitzender Alexander K. Ammer</b> | ammer@biererlebnis.org             |
| <b>MBEM e.V. 2. Vorsitzender Dr. Veit Klippahn</b>  | klippahn@biererlebnis.org          |
| <b>MBEM Finanzleiter, Wolfgang Steppes</b>          | steppes@biererlebnis.org           |
| <b>MBEM Craft Ambassador, Florian Boras</b>         | florian.craftbier@biererlebnis.org |

© MBEM e.V. Logo und alle Fotos MBEM e.V. 2025 - alle Rechte vorbehalten.